

schul.kultur
schul.arbeit
schul.rätsel
schul.leben
schul.sport
schul.partner



LOCKDOWN

Auswirkungen auf Körper und Geist

ENTREPRENEURSHIP

Thomas Scheibenzuber zeigt, wie's geht.

SPORT STEHT KOPF

Manfred Karlsböck im Interview

TAG DER SPRACHEN

2FSD ist TOP-Sprachenklasse

bbs berufsbildende
schulen rohrbach

HAK HLW FSD

Gemeinsam auf Erfolgskurs steuern!



SMK Steuerberater GmbH
Veldner Straße 29
A-4120 Neufelden
www.smk-steuerberater.at

Schietz
Maureder
Krammerbauer
Steuerberater



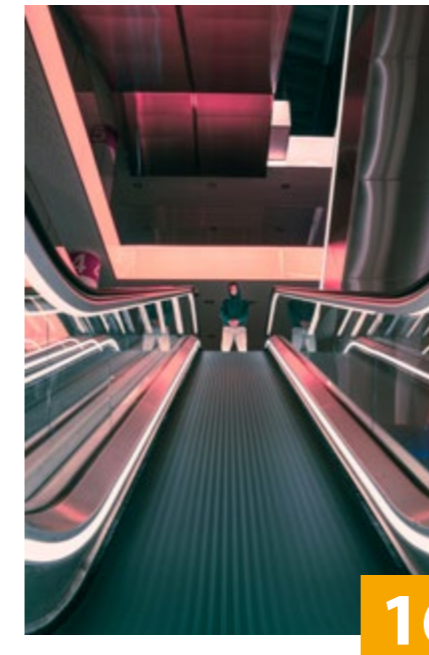
UNSER X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

100

JAHRE | 1921 - 2021
LAGERHAUS ROHRBACH

Die kennen sich aus im Lagerhaus.

Lagerhausgen. Rohrbach eGen.
Scheiblberg 44, 4150 Rohrbach-Berg
Tel: 07289/5280-0, Fax: DW 39
E-Mail: office@rohrbach.rlh.at
www.lagerhaus.at/rohrbach



16



14



12

inhalt

schul.partner

- 04 Editorial - SGA
- 05 Direktion
- 06 Elternverein

schul.leben

- 07 Semesternews
- 08 Psyche und Sport
- 16 Entrepreneurship
- 18 Neue Gesichter an den BBS
- 22 Tag der Sprachen

schul.sport

- 14 Sport

schul.rätsel

- 10 Müllers Rätsel

schul.arbeit

- 11 BBS-Charity
- 19 Projekte & Preise

schul.kultur

- 12 Kreative Köpfe
- 20 Film- und Serientipps



Zu unserem Titelbild:
**Das Titelbild zeigt die 2FSD, die TOP-Sprachenklasse der BBS Rohrbach (Seite 22),
fotografiert von Michael Schöngruber.**

www.bbs-rohrbach.at



IMPRESSUM

Eigentümer/Herausgeber/Verleger:
HLW/FSD/HAK Rohrbach, www.bbs-rohrbach.at

Verantwortliche Redakteur*innen: Angelika Hellauer,
Bettina Gruber, Franz Hofer,
Gestalterische Leitung: Doris Lindenhofer, Karl Nömair

Gestaltung und Produktion: Johanna Pagitsch, Leonie Kamberger,
Lara Falkner, Emma Mahringer, Emilia Preinfalk, Vanessa
Wögerer, Nina Zauner, Emily Wakolbinger, Sophie Leitgöb, Mira
Plöderl, Iris Kalischko, Lena Öller, Valentina Bauer, Leonie Bauer,
Sophia Scheuringer, Leonie Holzmann, Elisa Madlmayr

Redaktion: Schüler*innen der Illa Hak

Vertrieb: Dominik Blaschek **FAX:** (0 72 89) 86 46-919
Erscheinungsort: 4150 Rohrbach-Berg
Grundlegende Richtung (Blattlinie): Informations- und
Diskussionsmagazin der BBS Rohrbach über Aktivitäten und
Entwicklungen im Schulbereich sowie in dessen Umfeld.

Druck: Druckerei Rohrbach
Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken. Textbeiträge werden von der Redaktion gegendert.

Werte Leserin, Werter Leser!



Franz Hofer

Und täglich grüßt das Murmeltier! Ich glaube, es hängt wirklich allen schon zum Hals heraus, aber wiederum muss die *schul.zeit* als Corona-Ausgabe erscheinen und wieder wird vieles fehlen, was sonst Pflichtbeiträge waren – Berichte über Sprachwochen, TdoT, Maturaballfotos etc. Das Schulleben hat aber trotzdem nicht geruht und wir konnten wieder eifrig vielfältige Beiträge über die Aktivitäten unserer Schüler*innen und Kolleg*innen sammeln, die wir Ihnen nun stolz präsentieren: Sozialprojekte, sportliche Erfolge, Charity-Engagement und ein Bericht über vorbildliches Entrepreneurship finden hoffentlich wieder interessierte Leser*innen.

Besonders herzlich möchte ich mich im Namen der *schul.zeit* von einem lieben Kollegen verabschieden, der im vergangenen Herbst seinen verdienten Ruhestand antrat: Mag. Christian Ruckerbauer. Herr Ruckerbauer war lange Jahre der visuelle Gestalter der *schul.zeit*, bis er den Stab an Karl Nömair weitergab. Lieber Christian, vielen Dank für deinen Einsatz für die *schul.zeit*!

In unserer Zeitung selbst stehen größere Veränderungen bevor, ich werde mich aus Altersgründen ab nächstem Schuljahr aus der Chefredaktion zurückziehen. Bereits bei dieser Ausgabe lag ein wesentlicher Teil der Redaktionsarbeit in den Händen zweier junger Kolleginnen: Bettina Gruber und Angelika Hellauer. Diese beiden werden in Zukunft als Team die Chefredaktion übernehmen und sicherlich einen frischen weiblichen Wind in die alte Dame *schul.zeit* bringen. Ich wünsche ihnen dabei alles Gute und viel Erfolg! Für uns alle, Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, erhoffe ich ein gesundes und erfolgreiches Sommersemester! ■

Franz Hofer

Auszüge aus dem Protokoll des Schulgemeinschaftsausschusses

Maturaball

Der von Herbst auf Februar verschobene Maturaball fällt wegen Omikron leider definitiv aus.

Mehrtägige Schulveranstaltungen 2021/2022

Auch dieses Jahr ist es notwendig, bei den Reservierungen von Schulveranstaltungen auf die Stornobedingungen zu achten. „English in Action“ oder „Matura Booster“ an der Schule wurden als Alternativprogramm zu Sportwochen vorgeschlagen.

Direktor Berlinger betonte, dass auch eintägige Schulveranstaltungen nur bei einer orangen Corona-Ampel möglich seien.

Hybridunterricht in Coronazeiten

Die Schülervertreter*innen ersuchen darum, Informationen bei Bedarf am Mikrofon zu wiederholen, um den Schüler*innen die Verarbeitung von vermittelten Inhalten zu erleichtern.

Die Lehrvertreter*innen betonen, dass es eine große Herausforderung darstellt, sowohl der Präsenzgruppe als auch der Online-Gruppe gleichzeitig gerecht zu werden.

Generell sind die Schüler*innen jedoch froh, wieder in der Schule zu sein. ■



Roland F. Berlinger

Liebe *schul.zeit*-
Leserinnen und -Leser!

aus der direktion

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden knapp zwei Jahre vergangen sein, während derer uns das Corona-Virus auf Trab hielt und noch immer hält. Aber es ist dank des großen Engagements aller Lehrkräfte möglich, einen laufenden Unterricht durchzuführen. Natürlich sind die Rahmenbedingungen immer wieder herausfordernd und sie ändern sich laufend. Daher sind auch immer wieder Anpassungen in der Unterrichtsorganisation erforderlich. Und wir alle – vor allem aber die Schülerinnen und Schüler – warten sehnsüchtig darauf, dass Schulveranstaltungen (wie etwa Sportwochen, Sprachwochen etc.) wieder möglich sind. Wir können gemeinsam einen Beitrag dazu leisten, indem wir alle Maßnahmen unterstützen, die das Virus zurückdrängen.

Digitale Einführung für die Neulinge

Erfreuliche Schülerzahlen brachte der Beginn des heurigen Schuljahres: Rund 200 neue Schülerinnen und Schüler in insgesamt acht ersten Klassen (vier Klassen HAK, drei Klassen HLW, eine Klasse FSD) haben ihre Ausbildung an unserer Schule begonnen. Um den Einstieg zu erleichtern, wurden im Rahmen einer „digi.start.week“ grundlegende Inhalte aus dem IT-Bereich (wie etwa der Einsatz von MS Teams) vermittelt. Das eingeholte Feedback zeigte, dass diese Innovation sehr positive Resonanz gefunden hat. Das spornt uns an, diesen Weg in den nächsten Jahren fortzusetzen. Besonderer Dank für die Realisierung dieser Idee gebührt allen Kolleginnen aus dem Bereich Office Management sowie Mag. Robert Korntner und Mag. Angelika Hellauer.

Einführung der Sommerschule

Erstmals hat es in den letzten zwei Ferienwochen für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Sommerschule zur Übung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte gegeben. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt haben, einen Kurs im Rahmen der Sommerschule anzubieten.

Pensionsantritt von Herrn Ruckerbauer

Personell gab es eine Veränderung: Unser langjähriger Kollege Mag. Christian Ruckerbauer ist mit 1. Juli 2021 in den Ruhestand getreten. Er hat seit 1987 Bildnerische Erziehung unterrichtet und konnte mit seinem Engagement viele Schülerinnen und Schüler motivieren, sich mit ihren Werken künstlerisch auszudrücken. Auch die Schulraumgestaltung war ihm ein wesentliches Anliegen, er hat hier zahlreiche Ideen eingebracht und viele Ausstellungen organisiert. Ich danke Christian Ruckerbauer herzlich für sein Engagement und wünsche ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Erfolgreiche Schüler*innen

Auch über sehr erfolgreiche Schüler kann ich berichten: Ludwig Schopper, Tobias Scheibenzuber und Felix Senn aus der IV DB konnten gleich zwei Preise einheimsen. So haben sie beim „Citizen Science Award 2021“ mit dem Projekt „wettermelden.at“ den ersten Platz erreicht. Zudem erhielten sie den Sonderpreis für das kreativste Video. Die beiden Preise sind mit insgesamt € 3.000,- dotiert. Ich gratuliere den drei Schülern sehr herzlich und danke den beiden Betreuern Dr. Helmut Geroldinger und Mag. Ingo Lacheiner für ihre engagierte Unterstützung.

Soziales Engagement zeigten Schülerinnen der IIIb HLW

Außerdem haben sich Schülerinnen sozial engagiert: So fanden die von den Schülerinnen der IIIb HLW im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement“ selbst kreierte Produkte großen Anklang bei der Käufer*innenschaft. Der Reinerlös in Höhe von € 455,00 wurde für Straßenkinderprojekte der Organisation „Jugend Eine Welt – Don Bosco“ gespendet; dieser Betrag wurde vom Land Oberösterreich verdoppelt. Ich bedanke mich herzlich für dieses Engagement und bei MMag. Thomas Haselgruber und Dipl.-Päd. Monika Köstner für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung dieses tollen Projekts.

Wie geht es weiter?

Wohin geht nun die Reise im Sommersemester? Eine ehrliche Antwort von meiner Seite: Ich kann nichts versprechen, denn die Entwicklung der Pandemie ist schwer abschätzbar. Aber ich bin zuversichtlich, dass im Frühjahr mit einer weiter zunehmenden Anzahl von geimpften Personen, mit mehr Aufenthalt im Freien und mit steigenden Temperaturen wieder eine gewisse Normalisierung eintreten wird.

Danksagung

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen, allen Bediensteten unserer Schule, allen Schülerinnen und Schülern und allen Eltern ein großes Dankeschön für ihr Engagement und ihre Flexibilität bei den wechselnden Rahmenbedingungen in diesem Schuljahr aussprechen. Gemeinsam werden wir auch die kommenden Monate bewältigen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe der „*schul.zeit*“ viel Freude und persönlich viel Zuversicht und vor allem Gesundheit. ■

Aktuelles aus dem Elternverein



Obmann Johannes Stallinger

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, sehr geehrte Lehrkräfte!

„GESUNDHEIT“ IST EIN WORT, DAS FÜR VIELE VON UNS IN DER VERGANGENHEIT SELBSTVERSTÄNDLICH WAR. IN ZEITEN WIE DIESEN MERKT MAN ERST, WIE WERTVOLL DIESES GUT IST. „VIELE STREBEN NACH ERFOLG, GELD UND MACHT, EIN KRANKER MENSCH STREBT NUR NACH EINEM: WIEDER GESUND ZU WERDEN.“

Wertschätzung der Arbeit im Hintergrund

Ein sehr herausforderndes Jahr liegt erneut hinter uns, sicher ein Jahr, welches als das „Jahr der Pandemie“ in die Geschichte eingehen wird. Herausforderungen, die uns alle betreffen: Eltern, Lehrer*innen, Schüler*innen, aber auch alle sonstigen

Angestellt*innen der Schule, die einen enormen Mehraufwand zu leisten haben. Diese wertvolle Arbeit im Hintergrund wird oft vergessen. Ich möchte auf diese Weise im Namen aller Eltern unseren verbindlichen Dank an die „guten Seelen“ der Schule aussprechen. Seien es die Damen im Sekretariat, die Schulwarte, die Reinigungsdamen, aber auch die Mitarbeiter*innen der Schulverwaltung und der Direktion. Sie alle haben durch die Pandemie viele zusätzliche Aufgaben zu meistern und dafür gebührt Dank und Anerkennung.

Aufrechterhaltung des Regelbetriebs

Die Schule bemüht sich sehr, dass der Schulbetrieb reibungslos vonstattengehen kann. Tägliche Testungen von Schülern*innen und Lehrer*innen gehören mittlerweile zum Alltag. Aber es ist halt nun mal nötig, dass diese Testungen durchgeführt werden, denn die Meinung der Schüler:innen ist beinahe geschlossen eindeutig: „Wir wollen in die Schule gehen, wir brauchen die sozialen Kontakte, unsere Freund*innen und den physischen Umgang miteinander“. Umso mehr ist es nötig und wichtig, den Regelbetrieb der Schule aufrecht zu erhalten und den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Das hilft natürlich auch uns Eltern, in der Oberstufe ist es zwar nicht mehr so tragisch, aber viele haben ja auch noch jüngere Kinder in den Unterstufen oder den Volksschulen. Und eine gesicherte Betreuung zu Hause gestaltet sich mit der Fortdauer der Pandemie immer schwieriger, fast unmöglich.

Finanzielle Unterstützungen

Die Vertreter des Elternvereines unterstützen die Schule auch gerne finanziell. Die Grundlage dafür sind die Mitgliedsbeiträge, auch dafür gilt es, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Nur durch Ihre Beiträge ist es möglich, die finanzielle Unterstützung zu leisten, damit SchülerInnen mit einkommensschwächeren Eltern auch zu Schulreisen und Veranstaltungen mitkommen können. Der Elternverein sollte auch zukünftig für diese Werte des Gemeinsamen und Unterstützenden stehen.

Neubesetzung von Leitungspositionen

Es wird wieder nötig, die Positionen Obfrau, Obmann, Kassierer*in und Schriftführer*in neu zu besetzen. Sobald die Zutrittsbeschränkungen der Schule für schulfremde Personen wieder aufgehoben sind, werden wir eine Elternvertreter*innenversammlung organisieren und einen

neuen Vorstand suchen. Wir hoffen natürlich, dass sich für diese wichtige Aufgabe wieder motivierte Eltern zur Verfügung stellen. Ohne Vorstand wäre eine Weiterführung nicht möglich und der Elternverein müsste aufgelöst werden – aber daran denken wir gar nicht! Falls sich interessierte Eltern im EV engagieren möchten, stehe ich für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage: www.bbs-rohrbach.at/ueber-uns/elternverein/.

Dank an Kassier Thomas Gierlinger und Direktor Roland Berlinger

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich bei meinen Kolleg:innen im Elternvereinsvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Alle haben ihren Beitrag geleistet, damit der Elternverein eine wichtige Institution in den BBS Rohrbach geworden ist. Einen möchte ich aber namentlich ganz besonders herausheben – und zwar Thomas Gierlinger. Jahrelang hat er genauestens die Kassa des Elternvereins geführt und mich sowie meinen Vorgänger im Schulgemeinschaftsausschuss unterstützt. Thomas, vielen Dank für deinen sorgsamem Umgang mit den Finanzen des Elternvereins. Ich hoffe sehr und bin zuversichtlich, dass wir auch für diesen wichtigen Posten eine/n Nachfolger*in finden werden.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei der Schulleitung, besonders bei Dir, Mag. Roland Berlinger, für die jahrelange, sehr wertschätzende und freundschaftliche Zusammenarbeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes, erfolgreiches Schuljahr, den Maturaklassen jetzt schon alles Gute für die bevorstehenden Reifeprüfungen und bleiben Sie gesund! ■

Obmann Johannes Stallinger, MBA



Schüler retten Leben

Unter Aufsicht von Frau Katharina Brandstätter hat die IIIa HAK im Takt von „Staying alive“ die lebensrettende Herz-Druck-Massage mit Hilfe des Erste-Hilfe-Dummys „Mini Anne“ geübt. Mund-zu-Mund-Beatmung konnte aufgrund der aktuellen Corona Maßnahmen jedoch nicht trainiert werden.

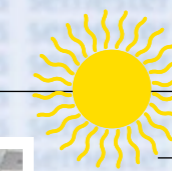
IIIb HLW als Unternehmerinnen

Unter der Leitung von Frau Elisabeth Wolkerstorfer und Frau Sissel Kepplinger haben die Schülerinnen der IIIb HLW im Laufe der letzten sechs Monate Ideen gesammelt und die zwei Junior Companys „Pumperlgsund“ und „Guad & Frisch“ ins Leben gerufen. Dabei bieten sie jeden zweiten Mittwoch frische, selbstgemachte Bowls beziehungsweise Wraps an, welche man im Vorhinein online reservieren kann. Die Vorbereitung dafür erfolgt in der Stunde vor der Mittagspause und aufgeräumt wird in der Stunde danach.

1FSD geht online

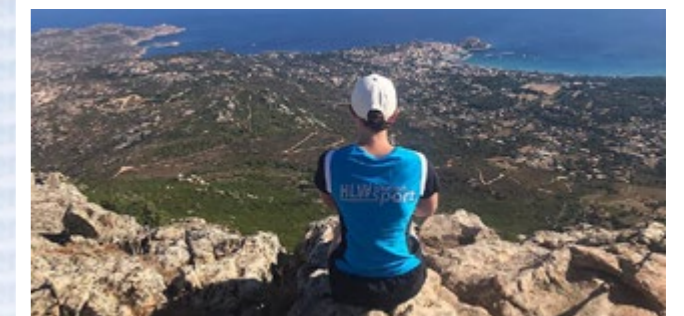
Jana Eckerstorfer und Lukas Leitner, Schüler*innen der 1FSD, haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine eigene Homepage für ihre Klasse zu erstellen. Die Idee dahinter ist, andere über die Aktivitäten und Projekte, die man gerade bearbeitet, auf der Website zu informieren und somit einen besseren Einblick für Eltern und vor allem Schüler und Schülerinnen, die gerade vor der Schulwahl stehen, zu geben. Die Idee dafür stammt aus einem Schul-Magazin.

Sobald die Homepage online geht, wird dies auf der Schulwebsite bekannt gegeben.



SEMESTER-NEWS

Johanna Leitner, Helena Wögerbauer, Marlene Wagner



Erasmus+

Im vergangenen Sommer absolvierte Emelie Mühleder aus der IVc HLW ein dreimonatiges Praktikum auf der Insel Korsika. Auch Katharina Pirker, eine ehemalige Schülerin der Vc HAK, durfte bereits mit Erasmus+ ein Business-Praktikum in Córdoba, Spanien, absolvieren. Beide können ein Auslandspraktikum nur empfehlen, da es einem ermöglicht, Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und man dabei viele neue Menschen und Kulturen kennenlernt.

Dalton feiert 25-jähriges Jubiläum

Seit 1996 wird das Daltonkonzept an den BBS Rohrbach erfolgreich umgesetzt. Im kommenden Schuljahr wird mit insgesamt sieben Selbstlernklassen und zwölf Daltonklassen gestartet. Eine wichtige Voraussetzung für diese positive Entwicklung ist das erfolgreiche Zusammenarbeiten innerhalb des Daltonteams, welches sich als Ziel gesetzt hat, SchülerInnen zu eigenverantwortlichen, teamfähigen und selbstwirksamen Jugendlichen zu erziehen.

Fleisch – um jeden Preis?

Die IVc HLW hat im Rahmen des Unterrichtsfaches AGM einen Fragebogen für Jugendliche erstellt, welcher den Fleischkonsum und den Umgang mit Fleisch behandelt. Dabei wurden 52 Teilnehmer*innen befragt und man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass sich die Mehrheit für Fleischersatzprodukte wie Tofu oder Seitan interessiert, aber trotzdem regelmäßig Fleisch konsumiert. Das wichtigste Kriterium beim Kauf von Fleisch ist zuerst die Herkunft und das Bio-Siegel. Erst dann wird auf den Preis geachtet.



Auswirkungen des Lockdowns auf Körper und Geist

Wie beeinflusst der Lockdown unsere körperliche und psychische Gesundheit?

Leonie Eder, Elisa Hofer, Lena Ilk, Marlene Schneeberger

Jeder von uns kennt diesen Mix an Gefühlen: Isolation, Angstzustände, Stress und Perspektivlosigkeit. Das Coronavirus ist eine starke psychische Belastung und ein Ende ist derzeit noch lange nicht in Sicht. Immer mehr Menschen erleben Depressionen und haben Verlustängste – die Zahl der Hilfesuchenden steigt kontinuierlich.

Sorgen und Panik sowie gefühlte und reale Bedrohungen stellen für Menschen sowohl mit als auch ohne psychische Erkrankungen eine große Herausforderung dar. Durch die Lockdowns und das Social Distancing werden die persönlichen Freiheiten von uns allen stark eingeengt. Die Einschränkung sozialer Kontakte und Quarantänebestimmungen haben immense Auswirkungen auf unsere Gesundheit.

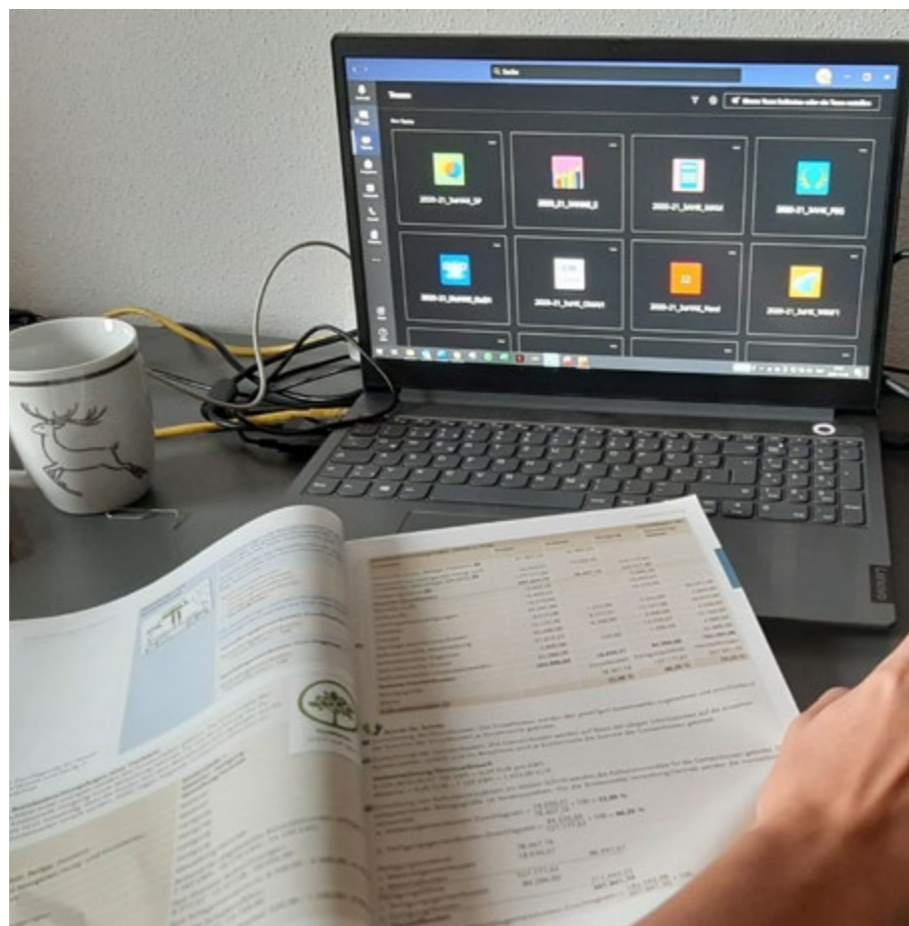
Aus unseren persönlichen Erfahrungen können wir berichten, dass diese Zeiten wirklich nicht einfach sind. Alle Wirtshäuser, Diskotheken, Kinos, Einkaufszentren und vieles mehr haben geschlossen. Auch das Treffen mit Freunden und

Zusammenkünfte im größeren Familienkreis waren untersagt. Kurz gesagt, alles was in der Jugend besonders Spaß macht, war nicht erlaubt. Die Folgen waren kreative Lösungen wie beispielsweise Onlinetelefonate über Apps wie Discord und Hauspartys, aber trotzdem fehlen die persönlichen Kontakte. Diese Maßnahmen waren langfristig gesehen nicht besonders gut für unsere Psyche. Manche Menschen fühlen sich dadurch schnell allein, werden desinteressiert und verlieren ihre Motivation und Lebensfreude. Das Corona-Virus stellt das Leben vieler Personen auf den Kopf.

Der Schulalltag zuhause

Die Umstellung von Präsenz- auf Fernunterricht war sowohl für Schüler*innen als auch Lehrer*innen eine anspruchsvolle Angelegenheit. Fünf Tage in der Woche saßen wir Schülerinnen und Schüler sechs bis acht Stunden ohne wirkliche Unterbrechungen vor unseren Bildschirmen und versuchten, dem Unterricht zu folgen. Auch für die Lehrkräfte war es sehr anstrengend, da es häufig an Kommunikation fehlte und es schwierig war, die Motivation der Schüler*innen aufrecht zu erhalten. Durch das Distance-Learning entstanden des Öfteren Lücken im Lehrstoff und das Nachholen dieser verursachte viel Stress. Gemeinsam mit den fehlenden persönlichen Kontakten führte der Online-Unterricht bei vielen zu emotionalem Druck.

Der Turnunterricht wurde online weitergeführt. Unsere Lehrer*innen motivierten uns zu neuen Challenges und Übungen, die wir zuhause durchführten. Dadurch blieben die Schülerinnen und Schüler sportlich aktiv und fanden Abwechslung während des Home-Schoolings.



Home-Schooling

Foto: privat

Die Beziehung von Sport zur Psyche



Sport macht den Kopf frei

Es ist allgemein bekannt, dass Bewegung gut für unseren Körper und unsere Gesundheit ist. Während der coronabedingten Lockdowns mangelte es vor allem den jungen Leuten an Möglichkeiten, Sport zu treiben. Eine Studie der Universitäten Heidelberg und Gießen ergab, dass Menschen, die trotzdem regelmäßig körperlich aktiv waren, weniger unter negativen psychischen Auswirkungen litten. Basis dafür war eine Befragung von 365 Sportstudenten, wobei die Folgen für Männer und Frauen identisch waren.

Doch welche sportlichen Aktivitäten waren eigentlich erlaubt?

Outdoorsportarten, bei denen der Zwei-Meter-Abstand eingehalten wurde, zählten als Grund, das Haus zu verlassen. Dazu gehören Laufen, Wandern, Spaziergänge, Radtouren und vieles mehr. Unter Einhaltung der 2G-Regel war Skifahren, Eislaufen, Bogenschießen und Golfen gestattet. Wer nicht nach draußen gehen wollte, hat zuhause Workouts gemacht.

Allerdings hatte die Corona-Pandemie manchmal auch positive Auswirkungen in Bezug auf die Bewegung. Menschen wagten sich an neue Dinge und probierten andere Sportarten aus. Besonders beliebt wurden Yoga und Pilates, aber auch Meditation half vielen Personen, sich zu entspannen und gleichzeitig den Körper zu stärken.



Freunde machen das Leben leichter

Fotos: BBS Rohrbach

Bewegung im Lockdown



Spaß in der Natur

Wegen der Covid-19-Pandemie mussten alle Fitnessstudios und Fitnesszentren ihren Betrieb einstellen. Auch gemeinsames Training in Sportvereinen war untersagt. Das stellte viele Menschen vor ein großes Problem. Wie oben bereits erwähnt, hat Sport positive Wirkungen auf unser Immunsystem, unsere Psyche und Gesundheit. Durch insgesamt mangelnde Bewegung kam es zu Gewichtszunahmen, Muskelabbau und Faulheit. Zahlreiche Personen verloren die Lust am Hobbysport, da man nicht in Gruppen trainieren durfte. Wir selbst können aus unseren Erfahrungen berichten, dass es schwierig war, unsere Motivation bezüglich des Sports aufrecht zu erhalten. Um unseren Teamgeist trotzdem zu stärken, wurden virtuelle Workouts über Zoom-Meetings veranstaltet und Lauf-Apps verwendet. ■

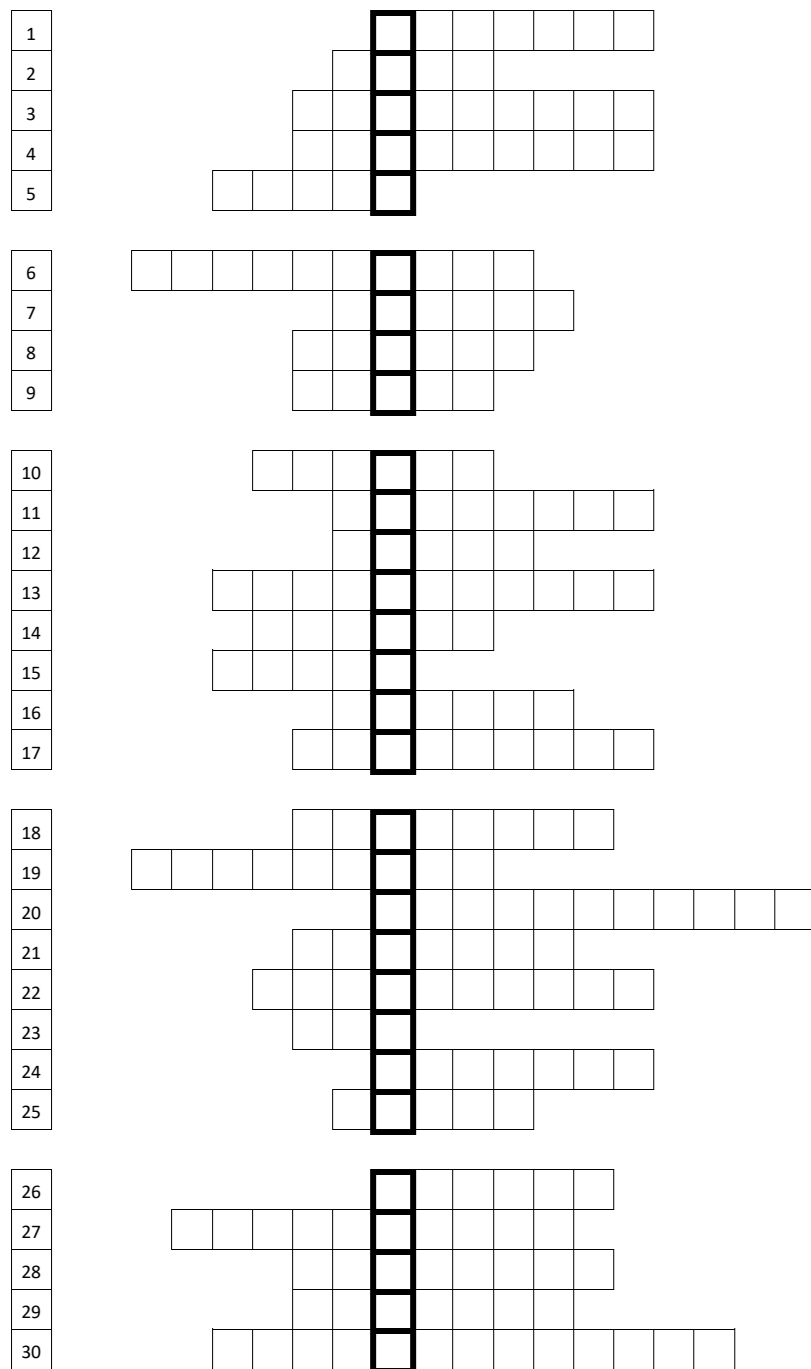


Müllers Rätsel

erstellt von Franz Müller

Das Weltall ist ein Kreis, dessen Mittelpunkt überall, dessen Umfang nirgends ist.

(Blaise Pascal (1623 - 1662), französischer Religionsphilosoph und Naturwissenschaftler, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung)



1. größter Planet des Sonnensystems
2. römischer Kriegsgott
3. erster Mensch auf dem Mond (Zuname)
4. österreichischer Astronaut (Zuname)
5. römische Göttin der Liebe
6. Teilchenstrom, der von der Sonne ausgeht
7. römischer Gott der Kaufleute und der Diebe
8. Teleskop, das die Erde umkreist
9. Gas- und Staubwolke im Weltall
10. erdfernster Planet
11. Großkreis durch die Pole der Erde
12. äußerster Planet, heute Zwergplanet
13. häufigstes Element im Weltall
14. Gas, das aus Ionen und Elektronen besteht
15. Baustein von Protonen und Neutronen
16. Weltall
17. Explosion einer großen Sonne
18. Ebene, in der die Erde um die Sonne kreist
19. große Entfernung im Weltall
20. Massenanziehung
21. sonnennächster Punkt der Erdumlaufbahn
22. Lichterscheinung in der oberen Atmosphäre
23. geladenes Atom
24. Ansammlung vieler Sonnen u. a. Materie
25. Scheitelpunkt des Himmelsgewölbes
26. Himmelskörper, der die Sonne umkreist
27. Verschmelzung von Atomkernen
28. entwickelte die Relativitätstheorie (Zuname)
29. Beginn des Universums
30. Teil der Erdatmosphäre

Das Lösungswort bezeichnet das modernste Teleskop im All und den Punkt, an dem es das Weltall beobachtet.

„Virtuell laufen, real helfen“ – Christkindl-Lauf für Marcel

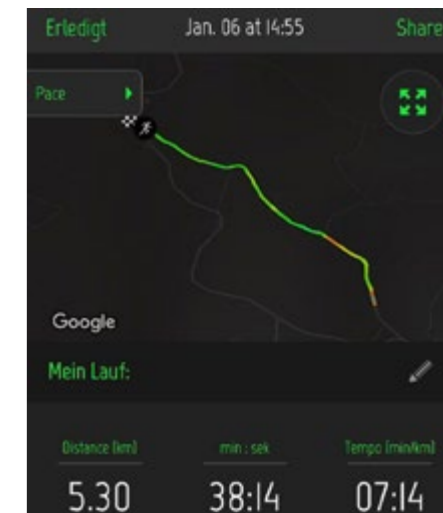
Sebastian Leibetseder

Knapp 200 Sportler*innen aus dem Bezirk liefen unter obigem Motto für den beeinträchtigteten Marcel aus Kollerschlag. Über 900 € Spendengeld kamen so zusammen.



Fotos: privat

In schon bewährter Weise organisierte die BezirksRundschau anlässlich Weihnachten 2021 wieder einen Sport- und Charity-Event mit Hilfe des Internets sowie zahlreicher Sponsoren und vereinigte so, den Corona-Bedingungen perfekt angepasst, sportliche und soziale Aktivitäten. Auch von den BBS Rohrbach beteiligte sich wieder ein Team aus Lehrer- und Schüler*innen. Miriam Schlagnitweit, Sebastian Leibetseder, Robert Korntner sowie dessen Stiefsohn schnürten ihre Laufschuhe, jeder ihrer gelaufenen Kilometer wurde im Internet getrackt und kam so dem Hilfe-Konto von Marcel zugute. ■



Tracking von Miriam

Projekt Wohltätigkeit mit Gschmankerln

Thomas Haselgruber

Ausgehend von der Frage, wie man ein Produkt perfekt designt und vermarktet, startete die IIIb HLW im Fach Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement ihr einjähriges Projekt.

Gemeinsam sammelten die Schülerinnen kreative und innovative Produktideen für Öle, Sirupe, Chutneys, Gewürzmischungen etc., mit denen die identifizierten Kundenwünsche befriedigt werden können.

Die fertigen Produkte wurden auf dem Rohrbacher Wochenmarkt und über den Webshop Stefansplatzler vertrieben und erwirtschafteten einen Reinerlös in Höhe von 455 €, welcher für Straßenkinderprojekte der Organisation „Jugend Eine Welt – Don Bosco“ gespendet wurde.

Das Land Oberösterreich verdoppelte im Rahmen der Aktion „Fair Play“ übrigens den Betrag, womit in Summe über 900 € an Spendengeld zur Verfügung stehen. ■



Fotos: IIIb HLW



Thomas Haselgruber mit seinem Design- & Vermarktungsteam.

Bild oben: ein Beispiel eines schmackhaften und perfekt designten Produkts

Gestaltung: Valentina Bauer, Leonie Bauer

Kreative Köpfe



Foto: Josel Lang

Christian Ruckerbauer

Nach meinem Kunststudium in Linz (Visuelle Gestaltung bei Laurids Ortner) und anschließender mehrjähriger Tätigkeit für die Galerie Grüner in Linz und Köln startete ich 1987 als quereinsteigender Kunsterzieher an FW und HLW Rohrbach.

Den kreativen Freiraum füllte ich, abgesehen vom normalen Unterricht, mit der Betreuung der Schulgalerie, langjähriger sehr intensiver Tätigkeit als Vertrauenslehrer, mit der ARGE-Leitung an der Schule und einigen Jahren auch oberösterreichweit, mit der Gestaltung der *schul.zeit* seit Beginn über viele Jahre, mit der Erstellung von Lehrplänen für schulautonome Seminare (DTP, Grafikdesign, Kulturmanagement) und der Initialzündung für Laptopklassen an der HLW, mit der Absolvierung des ersten österreichweiten schulübergreifenden Multimedia-Lehrgangs, mit der Durchführung von vielen Schulprojekten (unter anderem mit dem Festival der Regionen, Netdays Austria, dem „Standard“), mit dem Aufbau der Online-Bezirksgalerie – ausgezeichnet mit dem Preis für die beste Schulprojekt-Website OÖ und dem Kulturpreis der Stadt Rohrbach.

Ich war während all der Jahre sehr gerne Lehrer und habe den kreativen Ausdruck der Schüler*innen in den Mittelpunkt meiner Arbeit gestellt. Das wurde immer wieder mit liebevollen und berührenden Feedbacks belohnt.

Gerne erinnere ich mich auch an die Geselligkeit der Anfangsjahre im Lehrerkollegium, die Mosthüttennachmittage und die vielen, von Harald und Ulli perfekt organisierten, schönen Lehrerausflüge. Einer der lustigsten Höhepunkte für mich war es, als wir uns in Südtirol gegenüber einer Kärntner Reisegruppe als Mitarbeiter einer Privatklinik ausgegeben

haben und ich als Dr. Rotbusch für ein paar Stunden den umschwärmten Status eines Gynäkologen genießen durfte!

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen ehemaligen Schülerinnen und Schülern, den Direktoren, den Kolleginnen und Kollegen (besonders bei denen im Kreativ-Keller) und den Damen vom Sekretariat, bei Herrn Schlosser sowie den Schularztinnen und dem Personal der Schule für die schönen Jahre und die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Verantwortlichen für das Schulrestaurant, wo ich mich immer gerne aufgehalten habe, gut bedient wurde und ausgezeichnet gespeist habe!

Jetzt bin ich mit 64 aus gesundheitlichen Gründen im vorzeitigen Ruhestand und froh darüber! So kann ich mich mehr der Familie und der Kunst widmen, dem Lesen (bin gerade bei Marcel Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ mit mehr als 5000 Seiten), dem Kochen und Wandern. Das Reisen kommt bald wieder dazu!

Wer mehr wissen möchte, kann mich gerne kontaktieren oder meine Bilder auf Instagram anschauen!

Ich wünsche euch allen, dass Corona bald verschwindet und ihr den Schulalltag wieder mehr genießen könnt!

Zu meinen Bildern gebe ich lieber im persönlichen Gespräch Auskunft, bald gibt es dazu wieder Gelegenheit bei einem gemeinsamen Kunstmarkt mit Künstlerkolleg*innen in Rohrbach. Einladung folgt! ■

Euer Rucksi Christian Ruckerbauer

www.instagram.com/rucksi_ruckerbauer@gmx.at

Tägliche 10 min-Zeichnungen



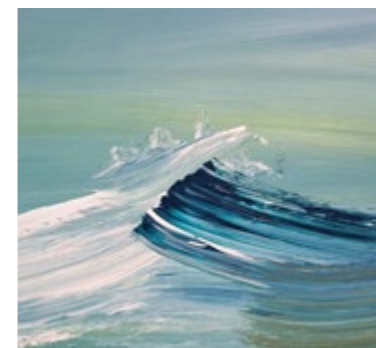
Portrait Franz Hofer



Portrait Harald Scheinecker



Tägliche 10 min-Zeichnungen



Wellen-Serie



Fotos: Christian Ruckerbauer

Sport steht Kopf

Steckerl Laurenz, Ebner Stefan, Kaiser Magnus

Wir interviewten Herrn Karlsböck im Rahmen der schul.zeit über Sport an den BBS Rohrbach

Welchen Stellenwert hat der Sport an den BBS Rohrbach?

Aufgrund der sportlichen Schwerpunkte, sowohl in der HAK als auch in der HLW, hat das Fach Sport einen sehr hohen Stellenwert an unserer Schule. Aufgrund dieser Schwerpunkte konnten die Turnstunden im HAK-Bereich sogar verdoppelt und im AGM-Zweig der HLW erweitert werden. Außerdem werden Instruktor-Ausbildungen für die Schülerinnen und Schüler angeboten.

Welche sportlichen Ereignisse fanden im Jahr 2021 statt?

Aufgrund von Corona war es dieses Jahr sehr schwierig, Turniere und Meisterschaften zu organisieren. Außerdem konnten zahlreiche Sportvorführungen und Sportwochen nicht stattfinden. Trotz der schwierigen Voraussetzungen waren die Sportlehrer*innen sehr bemüht, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungsaufgaben zu stellen und davon Fotos und Videos hochzuladen. Ein besonderes Highlight war das Rasen/Beach-Volleyballturnier, welches dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurde. Außerdem wurden den Sportklassen die Trendsporttage ermöglicht und sie konnten die jährliche Schulaufführung für den Elterninfoabend durchführen. Weiters konnten die Crosscountry-Bezirks- und Landesmeisterschaften stattfinden, bei denen die Schülerinnen und Schüler der BBS Rohrbach gute Erfolge erzielen.

Welchen Platz erreichten die Schülerinnen/Schüler der BBS Rohrbach bei diesem Wettkampf?

Das „Oberstufenteam 2 männlich“, bestehend aus Lorenz Stirnmayr, Christian Kapeller, Simon Märzinger und Phillip Schneeberger gewann die Bronzemedaille. Der Lauf war 3600 Meter lang und beinhaltete steile Strecken. Den 2. Platz in der Einzelwertung „Oberstufe 1 weiblich“ belegte Elena Pröll. Die Distanz betrug 2400 Meter.

Hatten die Jugendlichen Spaß an den Wettkämpfen? Haben Schülerinnen und Schüler allgemein Spaß an Wettkämpfen?

Ja, sie hatten Spaß. Wie immer ist die Teilnahme an Landes- oder Bezirksmeisterschaften ein großartiges Erlebnis für die Schüler und Schülerinnen. Neben dem sportlichen Wettkampf ist auch die Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen ein wichtiger Bestandteil. Die sportinteressierten Schülerinnen und Schüler der BBS Rohrbach können ihre Talente bei zahlreichen schulinternen Wettkämpfen, Bezirks- und Landesmeisterschaften sowie Sport- und Tanzvorführungen immer wieder unter Beweis stellen.

Ist es momentan möglich, Wettkämpfe zu planen oder ist es coronabedingt nicht möglich?

Momentan wird versucht, möglichst viele Skitage für die AGM und die HAK-Sport-Klassen durchzuführen. Diese sind aber immer von der aktuellen Coronasituation abhängig. Auch im Herbst verhinderte das Virus zahlreiche Sport- und Tanzvorführungen. Wir hoffen, dass die Winter- und Sommersportwochen dieses Jahr noch durchgeführt werden können.

Welche sportlichen Ereignisse stehen noch bevor?

In coronafreien Jahren stehen normalerweise noch ein Basketballturnier, Fußballturnier, Volleyballturnier und Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball und Fußball auf dem Programm. Außerdem würden noch Aufführungen am Tag der offenen Tür, Skikurse, und Sommersporttage stattfinden. Ob das alles möglich sein wird, weiß nur Omikron. ■



Foto: privat

Kaiser Magnus, Ebner Stefan:
„Manchmal wird einem die Welt auf den Kopf gestellt.
Und am Ende ist man dann sprachlos, weil sie
andersherum besser aussieht.“

BBS goes Dachsborg

Doris Ortner

Cross-Country Landesmeisterschaften in Dachsborg – 750 Schüler haben monatelang trainiert, die Sportschuhe angezogen und sind regelmäßig gelaufen. Mit einem Ziel: Bestzeit beim Geländelauf in Prambachkirchen zu erzielen.

48 Schulen aus Oberösterreich haben sich in Prambachkirchen eingefunden und sind gegeneinander angetreten. Start war beim Gymnasium Dachsborg und die Strecke führte über eine Weide, eine Streuobstwiese, durch einen steilen Waldabschnitt und sogar durch die Schule, um dann auf die Zielgerade zu kommen.

Auch unsere Schülerinnen und Schüler waren mit dabei und konnten hervorragende Leistungen erzielen.

Die Burschen der Oberstufe 2 der Regelschulen belegten den 2. Platz (Märzinger Simon, Schneeberger Philipp, Kapeller Christian und Stirnmayr Lorenz). Unser Team erreichte die Bronzemedaille unter allen Schulen, also auch den Sportschulen. Bei den Mädchen gewann Elena Pröll in der Einzelwertung den 2. Platz. ■



Impressionen vom Cross-Country-Lauf



Siegerehrung

Fotos: Doris Ortner

18 Jahre und schon freier Unternehmer – Tobias Scheibenzuber zeigt, wie's geht!

Nigl Christina, Gierlinger Hanna

Tobias Scheibenzuber hatte schon immer Spaß an der Fotografie und daran, besondere Momente auf einem Bild einzufangen. Tobias erzählt über sich, sein Gewerbe und seine Erfahrungen.

Stell dich doch bitte kurz vor!

Ich heiße Tobias Scheibenzuber, meine Freunde nennen mich Tobi und ich gehe in die 4. Klasse der HAK digBiz. Das Fotografieren hat mich schon immer fasziniert. Als ich noch kleiner war, habe ich mir oft die alten Kameras von meinem Opa geliehen und damit Fotos geschossen.

In der zweiten Klasse ging das Fotografieren los. Schnell merkte ich, dass es mich interessiert. Ich sah mir viele YouTube Videos zum Thema Fotografie an, um mir die verschiedenen Techniken anzueignen. Zusätzlich verging kein Wochenende, an dem ich mir keine Kamera von der Schule geliehen habe. Am Ende der zweiten Klasse kaufte ich mir meine erste eigene Kamera, mit der ich heute noch täglich fotografiere.

Was hat dich dazu bewegt, selbständig zu werden?

Einer der Gründe war, dass meine Arbeit auf diese Weise legal wurde. Zusätzlich konnte ich für meine Bilder mehr Geld verlangen, weil ich nun ein professioneller Fotograf war. Weil ein Fotografie-Job schon immer mein Wunschberuf war, musste ich mich nicht überwinden, ins kalte Wasser zu springen.

Wie kann man überhaupt ein eigenes Unternehmen gründen?

Zuerst habe ich mich sorgfältig über die nötigen Schritte informiert, auch über die Kosten, die dabei anfallen. Am Tag nach meinem Geburtstag fuhr ich nach Linz zur Wirtschaftskammer, um mein eigenes Gewerbe anzumelden. Im Bereich Fotografie ist dies nicht so schwer, weil man freiberuflich arbeitet und man keine Ausbildung vorweisen muss. Wieder zu Hause angekommen, musste ich mich noch um ein paar Formulare und um die Versicherung kümmern und dann war es auch schon geschafft.



Tobias Scheibenzuber

Wie glaubst du, wird sich dein Unternehmen entwickeln?

Natürlich hoffe ich, dass es sich gut entwickelt. Zurzeit fotografiere ich noch in Diskotheken und das werde ich auch beibehalten. Meinen Fokus will ich aber auf Festivals legen. Am 31. Oktober 2021 habe ich bereits auf meinem ersten Festival namens „Clown Camp“ fotografiert. In der Zukunft will ich zudem noch weitere Hochzeitsfotos, Portraits und Sportfotos machen.

Unterstützt dich deine Familie?

Ja, meine Familie unterstützt mich, wenn ich etwas brauche, sehr. Jedoch versuche ich, meine Familie so wenig wie möglich damit zu nerven, da ich ein sehr selbstständiger Mensch bin und es nicht mag, meine Eltern um Geld zu bitten. Bisher habe ich mir auch alles selbst gekauft und ich gehe ja auch arbeiten und verdiene somit mein eigenes Geld. Mir persönlich ist es lieber, alles selber zu machen.



Landschaftsstudie Almstausee Kaprun

Gestaltung: Lara Falkner, Emma Mahringer

Wie hat dein Umfeld reagiert?

Am Anfang habe ich mir gedacht, dass viele meinen, es wäre vielleicht zu früh, jedoch hat dies schlussendlich eigentlich fast niemand gesagt. Zum Gründungszeitpunkt meines Unternehmens hatte ich bereits jede Woche Aufträge. Auch jetzt, wenn Corona nicht wäre, würde ich mindestens einmal in der Woche in einen Club fahren und dort fotografieren.

Haben sich deine Noten durch die Selbstständigkeit verändert?

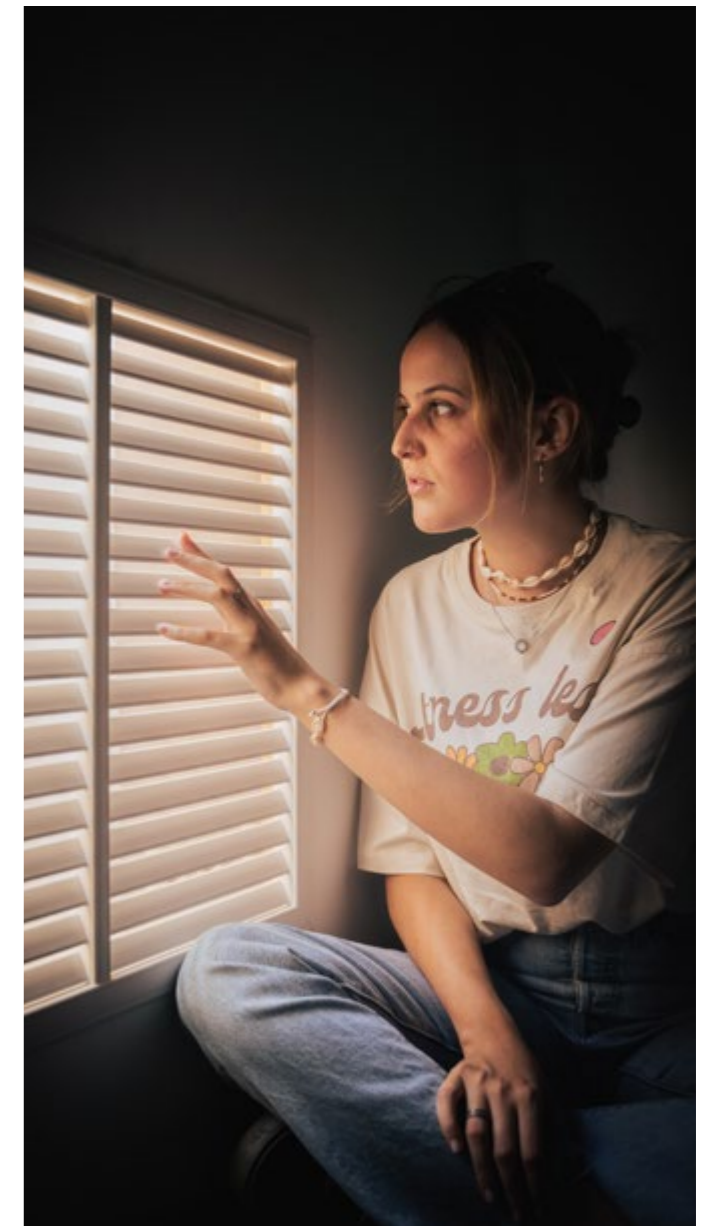
Ja, also meine Noten sind definitiv schlechter geworden. Klar habe ich jetzt nicht mehr so viel Zeit für die Schule, jedoch versuche ich, die Schule immer an erste Stelle zu stellen. Natürlich beansprucht das Fotografieren sehr viel Zeit. Ich investiere jeden Tag mindestens eine Stunde in dieses Gewerbe und vor allem am Wochenende habe ich fast keine Zeit, da ich ja fotografieren, bearbeiten und schlafen muss.

Was sind deine größten Erfolge?

Zu den Erfolgen gehört definitiv, dass bereits in der Zeitung über mich berichtet wurde, und auch, dass ich mein erstes Festival fotografiert habe. Natürlich ist es für mich ein Erfolg, wenn ich sehe, dass jemand eines meiner Bilder als Profilbild nutzt oder auf Instagram postet. ■



Siegerfoto vom Bergrennen in Julbach



Porträtstudie der Cousine



Empire

Fotos: Tobias Scheibenzuber

Gestaltung: Lara Falkner, Emma Mahringer

Neue Gesichter an den BBS im Schuljahr 2021/22

Annika Kehrer, Luisa Lehner

Im Schuljahr 2021/22 durften wir an den BBS Rohrbach keine neuen Lehrer*innen begrüßen, dafür hat aber ein neuer Schulwart aufgrund der Pensionierung von Karl Kehrer seinen Dienst angetreten. Zusätzlich gibt es eine neue Schulärztin.

Stefan Rankl – Schulwart



Wie alt sind Sie?

34 Jahre

Woher kommen Sie?

Ich bin in Deutschland geboren, aber wohne in Österreich.

Warum sind Sie Schulwart geworden?

Es hat sich so ergeben. Zusätzlich bin ich handwerklich interessiert, da dachte ich, das passt genau.

Warum sind Sie an den BBS gelandet?

Es war eine Stelle frei, also habe ich mich beworben. Außerdem bin ich der Nachbar von Herbert Gabriel, der mich über die Stelle informiert hat.

Welchen Beruf haben Sie davor ausgeübt?

Ich war Landschaftsgärtner.

Was ist das Beste an Ihrem Job?

Da ich erst seit kurzem im Dienst bin, kann ich das jetzt noch nicht sagen. Aber es ist auf

jeden Fall besser als im alten Job, weil man nicht immer der Witterung ausgesetzt ist.

Was mögen Sie am wenigsten an Ihrem Job?

Da gibt es sicherlich nicht viel, denn durch meinen Job als Landschaftsgärtner bin ich Raueres gewohnt. Ich denke, dass das hier eine sehr angenehme Tätigkeit sein wird.

Wie stehen Sie zur Hausschuhpflicht?

Ich trage selber gerne Hausschuhe und bin froh, wenn ich nicht in den Turnschuhen herumlaufen muss. Also habe ich nichts dagegen.

Mit welchem Wort würden Sie sich selbst beschreiben?

Aktiv – ich will alles immer gleich erledigt haben. Wenn etwas nicht getan ist, habe ich keine Ruhe. ■

Sonja Posch – Schulärztin



Wie alt sind Sie?

44 Jahre

Woher kommen Sie?

Aus Sarleinsbach

Warum sind Sie Schulärztin geworden?

Ich habe immer schon Freude am Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen gehabt. Ich wollte meine beiden Interessen, die Medizin und Kinder bzw. Jugendliche, verbinden und somit ist das der perfekte Job für mich.

Ist das Ihre erste Stelle als Schulärztin?

Nein, ich bin seit mehreren Jahren als Schulärztin tätig.

Warum sind Sie an den BBS gelandet?

Ich war immer offen für eine Stelle in der Nähe meines Wohnortes, als dann eine in Rohrbach frei wurde, nützte ich die Chance.

Praktizieren Sie auch außerhalb der Schule?

Nein, ich bin ausschließlich Schulärztin.

Welchen Beruf haben Sie davor ausgeübt?

Nach meinem Medizinstudium habe ich im Krankenhaus Rohrbach und im Kinderkrankenhaus gearbeitet. Vor meinem Dienstbeginn als Schulärztin war ich einige Jahre Chefärztin der Gebietskrankenkasse.

Was ist das Beste an Ihrem Job?

Ich liebe es, dass ich am Schulalltag teilhaben darf.

Was mögen Sie am wenigsten an Ihrem Job?

Meiner Meinung nach gibt es keine negativen Aspekte. Ich bin angekommen, ich fühle mich richtig wohl in meiner Tätigkeit. Auch wenn der Weg bis zur ausgebildeten Ärztin sehr steinig war, bin ich froh, diesen gegangen zu sein und denke, es war die richtige Entscheidung.

Was ist das Erschreckendste, was Sie je in Ihrem Beruf erlebt haben?

Dass es sehr viele Kinder gibt, die häusliche Gewalt erleben müssen oder sich aufgrund psychischer Belastungen selbst Verletzungen zufügen.

Was denken Sie, ist das Wichtigste am Beruf der Schulärztin?

Für mich ist es wichtig, dass ich eine Vertrauensperson für die jungen Leute darstellen kann. Ich möchte hinter ihnen stehen und für sie da sein.

Mit welchem Wort würden Sie sich selbst beschreiben?

empathisch ■

Wetterexperten im Preisregen

Leonie Eder, Beate Hetzmanseder, Julia Katzlinger

Im vergangenen Schuljahr wurden drei Schüler der DB zu Wetterexperten gekürt. Die Jungs beobachteten das Wetter über mehrere Monate hinweg und meldeten ihre Ergebnisse an die ZAMG. Zusätzlich drehten sie noch ein Video dazu. Für diese grandiose Leistung wurden sie mit zwei Preisen ausgezeichnet.

Drei Schüler (Tobias Scheibenzuber, Ludwig Schopper und Felix Senn) der jetzigen IV digBiz machten im Rahmen des Unterrichts im Gegenstand Naturwissenschaften beim Citizen Science Award mit. Unterstützt wurden sie dabei von Herrn Helmut Geroldinger. Sie forschten zu einem Projekt der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Dabei meldeten die drei Wetterexperten von April bis Schulschluss regelmäßig Wetterbeobachtungen an die ZAMG. Egal ob Sturm, Regen oder Sonnenschein, Exaktheit und Verwertbarkeit stand für die Schüler stets an erster Stelle. In ihren Beobachtungsergebnissen war besonders der kalte Monat April auffällig, welcher sogar der kälteste seit 40 Jahren war.

Die ZAMG kann mit Hilfe der Wettermeldungen von Citizen Scientists ihre Wetterberichte bzw. Wetterwarnungen evaluieren. Für die Meldungen erhielten die drei Schüler den ersten Preis von € 1000 für die Mitarbeit am Projekt „wettermelden.at“.

Im Rahmen ihres Projektes erstellten die Burschen auch ein Video, in dem sie ihre intensive Beschäftigung mit dem Wetter zeigten. Über insgesamt vier Monate filmten die drei Jungs ihre Beobachtungen. Die warmen Tage nutzten sie für eine Wanderung auf den Dreisesselberg im Bayerischen Wald, um sich dort mit den Änderungen der Wetterverhältnisse unter speziellen Bedingungen zu beschäftigen. Bei ihrem Projektvideo wurden



Wetterfrösche erhalten Auszeichnung

Foto: BBS Rohrbach

sie von Herrn Ingo Lacheiner unterstützt. Für diese grandiose Aufnahme erhielten sie zusätzlich noch den Sonderpreis für das kreativste Video in der Höhe von € 2000.

Das Team der *schul.zeit* gratuliert ihnen sehr herzlich zu diesem Erfolg. ■

HLW Schülerinnen walten über Licht und Ton

Leonie Eder, Beate Hetzmanseder, Julia Katzlinger

Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement-Unterricht mal anders: Schülerinnen der HLW durften sich bei der Ballettaufführung der Rohrbacher Musikschule als Licht- und Tontechnikerinnen ausprobieren.

Bei der diesjährigen Ballettaufführung der Landesmusikschule Rohrbach, unter der Leitung von Deborah Wooderson, waren heuer zum ersten Mal die Schülerinnen der IIIa HLW-Mediendesign für die Licht- und Tontechnik zuständig. Ihre Aufgaben umfassten den Aufbau, die Aufbereitung der Audiodateien und das Einstellen und Programmieren der Lichtanlage. Zudem mussten die Mädchen auch am Soundcheck mitwirken und die Mischpulte während der Veranstaltungen präzise und genau bedienen. Die Schülerinnen waren dabei in 2er-Gruppen für jeweils eine Vorstellung verantwortlich. Für dieses Projekt opferten sie ihre Freizeit und bereuten es nicht, da es ein großartiges Erlebnis war. „Es ist alles gut gelaufen und es hat Spaß gemacht, neue Erfahrungen zu sammeln“, so eine Mitwirkende des Projektes. Unterstützt wurden die Mädchen von ihrem UDML-Lehrer Herrn Schönggruber und Herrn Blaschek, der auch bei den Veranstaltungen mit dabei war. ■



Licht- und Tontechnikerinnen in ihrem Element

Foto: Michael Schönggruber

Film- und Serientipps

Ferdinand Endemann, Daniel Zauner, Paul Öppinger

Tipps für Streaming-Seiten

Harry Potter

Gleich ab Neujahr packt Netflix ein Highlight-Paket aus. Die Harry-Potter-Saga vom „Stein der Weisen“ bis zum zweiten Teil der „Heiligtümer des Todes“ sind inklusive den zwei Tierwesen-Spin-Offs direkt zum Start des Jahres verfügbar. Die meisten von euch werden die Filme schon kennen, doch für die, die noch keinen Teil von Harry Potter gesehen haben, wird

es schleunigst Zeit. Denn nicht umsonst ist die Filmreihe eine der bekanntesten und erfolgreichsten weltweit. Als 2001 der erste Film der Trilogie die Filmbranche eroberte, wurde der fiktive Charakter Harry Potter, gespielt von Daniel Radcliffe, einer der bekanntesten Filmcharaktere der Welt.

Drive to Survive

Die Formel1 ist eine der populärsten und beliebtesten Sportarten der Welt. Die Fahrer müssen nicht nur Fahrkönnen, sondern auch größte körperliche Fitness mitbringen. Unter anderem ist die Gefahr des Rennsports nicht zu unterschätzen. Die hochmodernen Rennwagen rasen mit über 300 km/h über die Rennstrecken, verteilt auf der ganzen Welt. Bei der Serie „Drive to Survive“ bekommen die Zuseher einen Blick hinter die Kulissen der 10 verschiedenen Rennställe. Nach dem Ansehen der Serie, die bereits die Saisons 2018, 2019 und 2020 umfasst, sieht man die Formel1 aus einem ganz anderen Blickwinkel. Auf den Fahrern und Teamchefs lastet eine Menge Druck, dem sie Jahr für Jahr standhalten müssen. Das Business ist knallhart. Bei Versagen oder Nichterreichen der hochgesteckten Ziele werden Fahrer oft schon nach einer Saison entlassen. Einige von euch haben wahrscheinlich die hochspannende 2021-Formel1-Saison mitverfolgt. Viele kontroverse Entscheidungen, enge Zweikämpfe und ein fesselndes Saisonfinale in Abu Dhabi! Netflix hat bereits bekanntgegeben, dass in dieser Saison ebenfalls eine Staffel „Drive to Survive“ veröffentlicht wird. Ohne Frage wird es, wie die vorherigen Teile, eine unglaublich faszinierende Serie zum Anschauen. Formel1-Fans dürfen sich freuen.



Foto: Pixabay - Drive to survive

Outer Banks

„Outer Banks“ ist eine sehr bekannte Reihe, die sicher vielen von euch bereits ein Begriff ist. Die Netflix-Serie spielt auf den Outer Banks von North Carolina, wo eine Gruppe von Teenagern, die sich selbst „Pogues“ nennen, ihr Unwesen treibt. Als der Vater von John B, der Anführer der Gang, vermisst wird, machen sich die Jugendlichen auf die Suche nach ihm. Nach einer spannenden

zweiten Staffel, bei der das Ende weiterhin offen bleibt, verdichten sich nach mehreren Meldungen die Hinweise auf eine dritte Staffel. Diese soll im zweiten Halbjahr 2022 bei Netflix vom Stapel laufen. Vielversprechende Serienstunden vor dem Fernseher stehen bevor. Fans dürfen gespannt sein.

Die Besessenen

Für die Leute unter euch, die kein Netflix, sondern Amazon Prime nutzen und Lust auf schaurige Filme haben, empfehlen wir den Film „Die Besessenen“. Dieser ist FSK 16 und handelt von der Lehrerin Kate Mandell (gespielt von Mackenzie Davis), die sich um zwei Waisenkinder kümmert. Die Waisenkinder befolgen meist kaum Regeln und machen sich einen Spaß daraus, Kate

zu erschrecken. Doch der eigentliche Horror beginnt, als die junge Lehrerin immer wieder eigenartige Beobachtungen in dem riesigen Haus macht, für die es keine rationale Erklärung zu geben scheint. Bald wird vermutet, dass das Haus verflucht sein könnte. Der Film ist 2020 erschienen und ab 3. Jänner dieses Jahres auf Amazon Prime verfügbar. ■

UNTERHALTUNG FÜR

Kino Tipps

Spider-Man: No Way Home

Endlich ist es wieder soweit! Die kultige Heldenfigur Spider-Man ist mit einem neuen unvergesslichen Abenteuer zurück in den Kinos. Bereits zum dritten Mal verkörpert der 25-jährige Schauspieler Tom Holland den Marvel-Helden. Gemeinsam mit seiner Freundin MJ (gespielt von Zendaya) und seinem besten Freund Ned Leeds (gespielt von Jacob Batalon) muss sich Peter Parker (Spider-Man) einer neuen, ungewohnten Herausforderung stellen. Die Identität des Spider-Mans wird enthüllt und so macht sich der junge Peter Parker sowohl neue Freunde als auch Feinde in der Öffentlichkeit. Als wäre das nicht genug, kehren altbekannte Bösewichte zurück, die er nur mithilfe ganz besonderer Freunde besiegen kann.

Nutzt die Gelegenheit, solange der Film noch in den Kinos läuft, um dieses aufregende Abenteuer mit eigenen Augen zu sehen!



Spider-Man

Foto: Pixabay

Ghostbusters: Legacy

Für die Fans der Geisterjäger läuft seit 18. November ein weiterer Teil des Filmklassikers in den Kinos. 6 Jahre ist es nun her, seit der erfolgreiche Streifen „Ghostbusters“ in den Kinos lief. Die Science-Fiction-Fantasy-Komödie „Ghostbusters: Legacy“ startet aufgrund der Covid Pandemie zwei Jahre

verspätet in den Kinos. Diesmal übernehmen Kinder die Hauptrollen. Zu dritt entdecken sie die Geisterjäger-Ausrüstung ihres Großvaters und werden wie dieser damals zu den Ghostbusters. Schon bald werden Downloads und DVDs des Films verfügbar sein. ■

Home-Office-Day an den BBS

Katharina Grünberger

Stell dir vor, es ist Schule und keiner geht hin und das ist völlig in Ordnung, denn es ist Home-Office-Day!

Die ersten Home-Office Days haben am 17. November und 20. Dezember stattgefunden. Home-Office Day – Was bedeutet das? Das heißt, dass einmal im Monat alle Schüler*innen und Lehrer*innen an einem Tag von zu Hause aus arbeiten. Der Unterricht findet vollständig über digitale Medien laut Stundenplan statt. Das erspart nicht nur viele Reisewege, sondern ist auch eine wertvolle und wichtige Vorbereitung auf die Berufswelt der Zukunft. Zusätzlich können so die in den Distance-Learning-Phasen gewonnenen digitalen Kompetenzen vertieft werden. ■

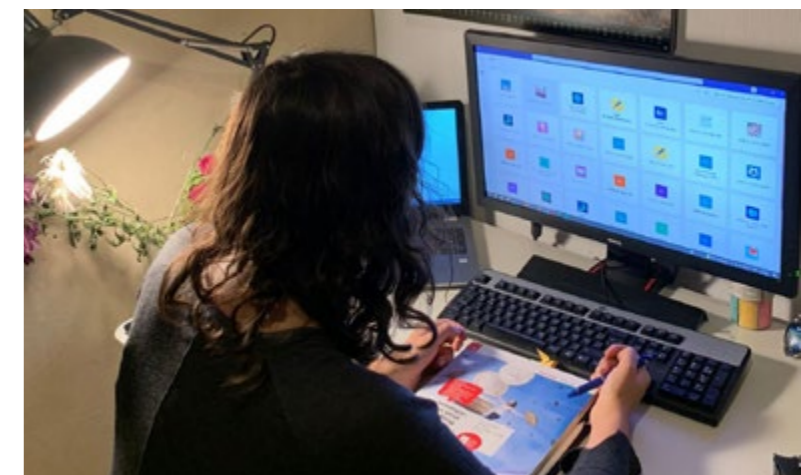


Foto: Privat

SPRACHEN – G.O.A.T. 2021 ist ...

Ute Maria Atzlesberger

In welcher Klasse werden die meisten Sprachen gesprochen? Dazu wurde eine Umfrage von Natasha Füreder und Paul Plank (IVc HAK) durchgeführt. Anlass dafür war der Tag der Sprachen, der europaweit jährlich am 26. September gefeiert wird. Auch unsere Schule will den Fokus auf die große Bedeutung von Sprachen für ein gelungenes Miteinander lenken.



Die 2FSD mit ihren Klassenlehrerinnen Ute Atzlesberger und Ulrike Hartmann-Oyrer

Foto: Michael Schönggruber

Unsere TOP-Sprachenklasse 2021 ist die 2FSD!

Insgesamt sprechen die 16 Schülerinnen 11 Sprachen. Neben den Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch finden sich weiters Spanisch, Französisch, Italienisch, Dänisch, Russisch, Tschetschenisch, Persisch, Türkisch und Paschtu. Wir zeigen uns wahrlich beeindruckt und gratulieren sehr herzlich!

Übrigens, Platz 2 teilen sich ex aequo 5 Klassen mit je 8 gesprochenen Sprachen (I DB, 1FSD, IIIc HAK, IVa HAK und IVc HAK). ■

Gestaltung: Leonie Bauer, Valentina Bauer

HOCHINNOVATIV

HEIMATGEBUNDEN.
BEI UNS KEIN WIDERSPRUCH.

GLOBAL Hydro

GLOBAL Hydro Energy GmbH
4085 Niederranna 41 +43 7285 514
career@global-hydro.eu

Die Wasserkrafttechnologien von GLOBAL Hydro sind auf der ganzen Welt gefragt. Werde Teil unseres Teams! Wir suchen eine/n

TEAM ASSISTENZ (M/W/D) MIT SCHWERPUNKT EXPORT/ EINKAUF

Deine Aufgaben - Was erwartet dich:

- Unterstützung bei Anfragen und organisatorischen Belangen im Export und im Einkauf
- Organisation des Warenverkehrs mit den Lieferanten
- Laufende Abstimmung mit unseren internen Abteilungen
- Koordination von Auslandseinsätzen mittels Einholung von Arbeitsgenehmigungen und Bewilligungen
- Mitarbeit und Unterstützung im Marketing

Dein Profil - Das solltest du mitbringen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (HAK/HLW oder ähnliches) auf Maturaniveau
- Mind. 2 - 3 Jahre Berufserfahrung im Back Office/ Sekretariat/ Assistenz
- Versiert im Umgang mit MS-Office
- Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprache von Vorteil
- Kooperativer Arbeitsstil mit Durchsetzungs- und Umsetzungsstärke
- Organisationstalent mit schneller Auffassungsgabe und Eigeninitiative

Unser Angebot - Wir bieten dir:

- Eine vielseitige und spannende Tätigkeit in einem motivierten Team, ein sehr gutes Betriebsklima, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine jährliche Gewinnbeteiligung für alle Mitarbeiter.
- Einen Arbeitsplatz im wunderschönen Mühlviertel mit Blick auf die Donau, rasche Erreichbarkeit des Stadtgebietes; 30 Minuten ins deutsche Passau und 45 Minuten ins österreichische Linz.
- Ein marktkonformes Gehalt ab € 2.300 brutto, je nach Qualifikation und Berufserfahrung.

IMPULSGEBER

Unser Herz schlägt für Oberösterreich und unsere Region.

raiffeisen-ooe.at/rohrbach

Oberbank
3 Banken Gruppe

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Die Oberbank ist aus eigener Kraft erfolgreich und stabil. Das macht sie zu einem gefragten Partner für PrivatkundInnen, FirmenkundInnen und AktionärInnen. Denn Kontinuität und echte Werte stehen hoch im Kurs. Schenken auch Sie der Oberbank Ihr Vertrauen.

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Gestaltung: Leonie Bauer, Valentina Bauer



meinjob

meinjob-rohrbach.at

Mein Job im Bezirk heißt

**mehr Kohle
für mich!**

► Denn Lebensqualität
beginnt bei deinem Job!